

www.e-rara.ch

Apophtegmata martyrum, das ist, Denckwürdige Reden, welche die heiligen Märtyrer vom Jahr 1415 biss auf 1573 auss des heiligen Geistes trieb, in wärender ihrer Gefängnuss und bey Vollziehung des ...

Crocus, Paul

Getruckt zu Zürich, 1664

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: TT 851

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-9890>

Johann Joery.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

1551. lebendig verbrant worden/ als ihn der Sorbonist vnd Rehermeister Maillard / da er schon von dem feur zimlich gesenge/ wider darauff nemmen ließ/ in hoffnung/ er wurde widerzüffen / schreye er so laut er konnte: Dieweil ich allbereit auf dem weg zu meinem himlischen Vatter gewesen bin/ so bringet mich doch widerumb darauf/ vnd laßset mich fortwandern. Id. p. 415.

Johann Joery.

Johann Joery/ ward sampt seinem Diener / etnem jungen knaben/ anno 1551. zu Tolosa lebendig verbrant. Da man sie beyde auf St Georgenplatz gebracht / haben die Mönchen den Diener am ersten auf das holz binden lassen / vnd ihn so lang molestiert/ geplagt vnd vermahnet/ er solte die Jungfraw Mariam anbetten/ bis er endlich auß menschlicher schwachheit/ oder vngedult/ weinend worden. Da das Joery/ der vnder dessen mit andern zu reden hatte / vernommen / eilet er sich vnd stieg auf den holzhauffen zu seinem Diener/ vnd sprach zu ihm: Was rumb weinst du/ mein lieber Bruder? Weist du nicht / daß wir also vnserem gütigen vnd barmhertzigen Gott vnd Vatter je länger je näher kommen/ vnd daß wir diser martir/ vnd alles vnser ellends bald werden loß werden? Der Knab aber sagte: Ich weinte nur darumb/ daß

Daß ihr nit bey mir weret. Joern sagte widerum zum Knaben: Es ist nicht weinens zeit/laß vns vil lieber singen/vnd vnseren Gott mit frölichem Herzen loben. Darauf sie beyde angefangen einen Psalmen mit einander zu singen. Vnd da das Feuer aufgieng/obwol Joern mitten in der flammenstund/so fehrte er dannoch/eben als wann er seinen selbst vergessen hette/ sein angesicht/ so vil müglich/ nach seinem Knaben/daß er ihm zusprechen/vnd ihn trösten vnd stärken möchte. Da er aber nun merckte/daß er verscheyden were/nam er mit geöffnetem mund die ferostammen in sich/vnd neigte alsbald das haupt/vnd gab seinen geist auf. Id. p. 416.

Gottfried von Hamelle.

Gottfried von Hamelle / zu Nivel in Brabant bürgerlich / ein schneider seines handwercks/welcher zu Dornick den 23. Höwmonat 1552. verbrant worden/befraget: Was er von der Mess hielt/vnd ob er nicht glaubte/daß das brot in den leib Christi verwandelt werde? Gab er zur antwort: Was ewer Mess anlanget / glaub ich/daß sie in warheit von den menschen erfunden seye/ zu grosser schmach vnd lästerung des Herzen Jesu Christi/ in dem man das volck lehret / sie sollen ein stücklein brot anbetten/vnd sie vberreden wil/ der Herz Christus seye da/so man ihn doch zur